

# **Arbeitsgemeinschaft Gedenkstätten in Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung M-V**

---

Einladung

## **Runder Tisch „Gedenkstättenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern“ 30. März 2020 in Prora**

Ort: Prora, Jugendherberge Prora, Nordstrand 507-509, 18609 Ostseebad Binz/ Prora auf Rügen

Zeit: 30. März 2020, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Moderation: Dr. Andreas Wagner (Politische Memoriale e. V. M-V/ Grenzhus Schlagsdorf)

Der Runde Tisch „Gedenkstättenarbeit in M-V“ ist ein Forum zum Erfahrungsaustausch und ein Angebot für die interne Fort- und Weiterbildung zum Themenfeld Gedenkstättenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern. Im Wechsel beschäftigen wir uns auf den zwei Veranstaltungen pro Jahr mit methodischen und inhaltlichen Problemen in der Auseinandersetzung mit den beiden unterschiedlichen Diktaturerfahrungen im 20. Jahrhundert. Die Treffen verstehen sich als ein Arbeitsgespräch von und für MitarbeiterInnen von Erinnerungsinitiativen und Gedenkstätten sowie PädagogInnen, die sich im Praxisfeld der Gedenkstättenarbeit engagieren. Wir versuchen, übergreifende Problemstellungen auszuwählen und zu bearbeiten sowie gegenseitige Hilfestellungen zu organisieren.

Der erste Runde Tisch 2020 findet in Prora statt. Prora hat als historischer Ort in der Gedenkstättenlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns eine überregionale Bedeutung. Als KdF-Seebad unter den Nationalsozialisten geplant, startete der Bau der Anlage 1936, wurde jedoch bis Kriegsende nicht fertiggestellt. Während des Krieges nutzte man die Anlage für die Ausbildung von Polizeibataillonen und Nachrichtenhelferinnen. Zwangsarbeiterinnen mussten provisorische Ausbauten für Ausgebombte aus Hamburg schaffen; man installierte ein Lazarett. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Prora kurzzeitig eine Flüchtlingsunterkunft, wurde von der sowjetischen Besatzungsmacht genutzt und während der DDR-Zeit zu einer Kasernenanlage ausgebaut. Als das Militär 1992 Prora verließ, begann die Suche nach Nutzungskonzepten. Die Anlage erhielt noch im selben Jahr den Denkmalschutzstatus. Seitdem gab es zahlreiche Debatten, doch letztlich verkaufte der Bund die Blöcke einzeln. Die beiden Vereine PRORA-ZENTRUM und Dokumentationszentrum Prora gründeten 2017 den Dachverein „Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora“, der die Schaffung einer zentralen Bildungsstätte in Prora vorbereiten soll. Sie ist im Block V neben der Jugendherberge geplant. Wir werden uns über den aktuellen Arbeitsstand und die Perspektiven für den neuen Erinnerungsort informieren.

**Anmeldungen bitte an:** Politische Memoriale e. V. Mecklenburg-Vorpommern  
19053 Schwerin, Severinstraße 6  
Tel.: 03 85/ 7 58 73 11  
E-Mail: [info@polmem-mv.de](mailto:info@polmem-mv.de)

## Programm

### 30. März (Montag)

Ort: Jugendherberge Prora, Nordstrand 507-509, 18609 Ostseebad Binz/ Prora auf Rügen

- 10:00 Uhr **Begrüßung, Einführung und Moderation**  
*Dr. Andreas Wagner, Sprecherrat der AG Gedenkstätten*
- 10:15 Uhr **Der Dachverein „Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora“ und die zukünftige Bildungsstätte im Block V.**  
Jochen Schmidt, Direktor Landeszentrale für politische Bildung M-V  
Katja Lucke, wiss.-päd. Leiterin Dokumentationszentrum Prora  
Susanna Misgajski, Leiterin PRORA-ZENTRUM
- 11:00 Uhr **Führung durch die zukünftigen Räumlichkeiten der Bildungsstätte im Block V, anschließend noch Blick auf Sanierung Block IV**  
Susanna Misgajski und Katja Lucke (Teilnehmende bitte Taschenlampe mitbringen)
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr **Wie könnte eine zukünftige Dauerausstellung in der Bildungsstätte aussehen?**  
Katja Lucke, wiss.-päd. Leiterin Dokumentationszentrum Prora  
Susanna Misgajski, Leiterin PRORA-ZENTRUM
- 13:30 Uhr **Erfahrungsberichte aus der Praxis der Bildungsarbeit im Prora Zentrum und im Dokumentationszentrum Prora**
- 14:30 Uhr Kaffeepause
- 14:45 Uhr **Regionale Zusammenarbeit der großen Gedenk- und Erinnerungsorte zur NS-Geschichte – ein Thema für die Bildungsarbeit und das Marketing?**  
Dr. Philipp Aumann, Historisch-Technisches Museum Peenemünde
- 15:15 Uhr **Information und Diskussion zu aktuellen Problemstellungen in der landesweiten Gedenkstättenarbeit**  
- Stand der Maßnahmen zur Archivierung und Digitalisierung  
- Auswertung der gemeinsamen Gedenkstätten-Tagung mit Schleswig-Holstein am 15./16. November 2019: Wie soll es in der Zusammenarbeit weitergehen?

- Auswertung der Aktivitäten anlässlich des 27. Januar
- Bundesweites FORUM der LAG

*Fabian Schwanzar, Sprecherrat der AG Gedenkstätten in Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Rainer Stommer, Mitglied im Sprecherrat des Forums der Landesarbeitsgemeinschaften der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen in Deutschland*

Ende der Veranstaltung gegen 16:00 Uhr

**Angebot:** Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, das Dokumentationszentrum zu besuchen und den Theateranbau zu besichtigen.

**Achtung!**

Es ist möglich, bereits am Abend des 29. März 2020 zur öffentlichen Sitzung des Sprecherrates der AG Gedenkstätten in M-V im Restaurant „Achterdeck“ (19:00 Uhr, Strandpromenade 66, 18609 Binz) zu kommen und anschließend auf eigene Kosten zu übernachten. Dafür ist eine gesonderte Anmeldung unbedingt erforderlich.